

**Rollen** (5 Sprecherrollen + Chormitglieder):

- Erzähler
- Prüfer 1
- Prüfer 2
- Engelchen Gabriela
- Engelchen Raffaella
- Chormitglieder (Anzahl beliebig)

Material

- Mikrofon
- Stellwand
- einen Papierstreifen mit dem Wort „Adventskranz“ und einen mit der Frage „Wer bin ich?“
- Papierrolle mit einem Gedicht zum Adventskranz (→ S. 5)
- einzelne Teile des Adventskranzes aus Tonpapier (runde Form, Tannenzweige, rote Kerzen, Flammen)
- Kreppband oder Stecknadeln
- Engelsverkleidung (weißes Nachthemd, Flügel aus goldener Pappe oder komplettes (Karnevals-)Kostüm). Für den später auftretenden Engelschor reicht es aus, wenn die vorderen Kinder Flügel haben, während die anderen weiße Kleidung tragen.
- Koffer oder Kiste
- Tisch, zwei Stühle

**Vorbereitung/
Hinweise**

Die einzelnen Bestandteile des Adventskranzes werden gebastelt und in der entsprechenden Reihenfolge (Abfolge der Verwendung nach dem Vorkommen im Theaterstück) in einen Koffer oder eine Kiste gelegt.

Ein Papierstreifen mit der Frage „Wer bin ich?“ ist auf einer Stellwand befestigt und verdeckt das Wort „Adventskranz“. Der Streifen sollte so befestigt sein, dass man ihn schnell lösen kann, beispielsweise mit Kreppband oder Stecknadeln.

Liedvorschläge

- Engel auf den Feldern singen (→ S. 9)
- Das Licht einer Kerze (→ S. 10)

Bühnenbild

Ort: Prüfungsraum (ein Tisch mit zwei Stühlen für die Prüfer). Eine Stellwand ist mit etwas Abstand zur Prüfungskommission und für alle gut sichtbar positioniert. Der Koffer bzw. die Kiste mit den Bestandteilen des Adventskranzes steht neben der Stellwand.

Der Erzähler steht abseits. Die Prüfer sitzen auf ihren Stühlen, die Prüflinge stehen davor. Prüfer 2 hat eine Papierrolle mit dem Gedicht in der Hand.

**Ansprache/
Hinführende Worte**

„Ich weiß, dass einige von euch Mitglied in einem Verein sind. (*Name eines Kindes*) ist zum Beispiel im Fußballverein, (*Name eines Kindes*) ist im Karnevalsverein. Ist denn auch jemand von euch in einem Chor? (*Schülerinnen und Schüler zeigen ggf. auf.*)

Heute geht es auch um einen Chor, aber um einen ganz besonderen. Es handelt sich um den himmlischen Weihnachtschor. Hier kann man sich nicht einfach anmelden. Nein, Mitglied wird man auf eine ganz andere Art und Weise. Lasst euch überraschen.“



Theaterstück:



Erzähler: Die beiden Engelchen Gabriela und Raffaella sind bereits sehr aufgeregt. Heute ist ihr großer Tag: Ihre Prüfung steht bevor. Schon seit einigen Sternenjahren hoffen sie darauf, in dem berühmten himmlischen Weihnachtschor aufgenommen zu werden. Dies ist eine große Ehre für jeden Engel. Allerdings können Engel nur Mitglieder werden, wenn sie die Prüfung bestehen. Und diese dreht sich, wie sollte es bei diesem Weihnachtschor auch anders sein, um das Thema Weihnachten. Dabei wird von den Prüfern immer ein Weihnachtsbrauch ausgewählt, über den man bestens Bescheid wissen sollte. Doch um welchen Brauch es sich handelt, wird natürlich vorher nicht verraten.

Prüfer 1: Herzlich willkommen zur Prüfung! Wir legen direkt los. Eure erste Aufgabe ist ein Rätsel. Versucht zu erraten, welcher Brauch sich hier vorstellt.

(Prüfer 2 steht auf, stellt sich neben die Stellwand, löst die Papierrolle und liest das Gedicht vor.)

(Während Prüfer 2 das Gedicht vorträgt, können mit einem Beamer Bilder an eine Wand projiziert werden. Folgende eignen sich besonders:

- *Porträt von Johann Hinrich Wichern*
- *Bild vom Waisenhaus*
- *Bild vom Betsaal im „Rauhen Haus“*
- *Bild von einem alten Wagenrad*
- *Bild vom ersten Adventskranz mit den zahlreichen Kerzen auf einem Wagenrad*
- *Bild vom heutigen Adventskranz)*



Gabriela und

Raffaela: *(zusammen)* Der Adventskranz!

Prüfer 2: Das ist richtig!

(Prüfer 2 hängt den Papierstreifen mit der Frage ab, dahinter befindet sich das Lösungswort: „Adventskranz“. Prüfer 2 begibt sich wieder auf seinen Platz.)

Prüfer 1: Kommen wir zur zweiten Aufgabe. Dafür benötigt ihr den Inhalt der Kiste. Der Adventskranz ist voller Symbole. Erklärt bitte, warum.

(Die beiden Engelchen gehen zur Stellwand. Nach und nach werden nun die einzelnen Bestandteile des Adventskranzes aus der Kiste bzw. dem Koffer geholt, unter das Wort „Adventskranz“ angeheftet und erklärt. Zum Schluss befindet sich folglich das Bild eines Adventskranzes an der Stellwand. Raffaela nimmt zuerst die runde Form und hängt diese an.)

Raffaela: Der Adventskranz hat eine runde Form. Der Kreis hat keinen Anfang und kein Ende. Er steht für die Unendlichkeit. Der Kreis ist ein Symbol der Ewigkeit, des Göttlichen.

(Gabriela nimmt die Tannenzweige und steckt diese über die runde Form.)

Gabriela: Der Adventskranz besteht aus Tannenzweigen. Man nimmt die Zweige der Tanne, da sie zu jeder Jahreszeit grün sind. Grün ist die Farbe des Lebens und der Hoffnung.

(Raffaela heftet zunächst nur eine rote Kerze an. Diese hat einen Docht, brennt aber noch nicht. Die Flammen kommen erst später hinzu.)

Raffaela: Die Kerzen des Adventskranzes sind häufig rot. Rot ist die Farbe der Liebe. Die roten Kerzen deuten auf Gottes Liebe hin. Gott ist an Weihnachten Mensch geworden.

(Gabriela heftet nun drei weitere Kerzen an.)





Gabriela: Der Adventskranz hat vier Kerzen. Jeden Sonntag im Advent wird eine weitere Kerze angezündet. Der Sonntag ist ein besonderer Tag der Woche – ein wöchentlicher Feiertag. Die vier Kerzen stehen für die vier Himmelsrichtungen und kündigen ein Ereignis an, das alle Menschen betrifft.

(Raffaela heftet die Flammen an.)

Raffaela: Das Licht der Kerze ist ein Zeichen für Wärme und Geborgenheit. Mit jedem Sonntag im Advent leuchtet eine weitere Kerze auf. Somit wird es immer wärmer und heller. An Weihnachten, dem Fest der Geburt Jesu, leuchten alle Kerzen. Jesus hat einmal gesagt: „Ich bin das Licht der Welt“.

(Die beiden Prüfer nicken einander lächelnd zu.)

Prüfer 2: Das habt ihr sehr gut und richtig erklärt. Kommen wir zur dritten und damit letzten Aufgabe.

Prüfer 1: Singt bitte ein Lied, das zum letzten Symbol, also der Kerze bzw. dem Licht, und natürlich auch zu Weihnachten passt.

(Die beiden Engelchen beraten sich. Sie neigen ihre Köpfe zueinander, flüstern und nicken. Dann singen sie mit Orgelbegleitung ausgewählte Strophen des Liedes „Das Licht einer Kerze“.)

Prüfer 1: Danke! Damit ist auch die dritte Aufgabe erfüllt. Wir gratulieren euch zu dieser großartigen Leistung.

(Die Prüfer stehen auf, gehen zu den Engelchen und gratulieren ihnen.)

Prüfer 1 + 2: Herzlich willkommen im himmlischen Weihnachtschor!

(Alle verlassen den „Prüfungsraum“. Der Engelschor kommt nach vorne und stellt sich auf.)

Erzähler: Wenige Tage später ist es so weit. Glücklich stehen die beiden Engelchen zwischen den anderen Mitgliedern des Chores – so als hätten sie immer schon dazugehört. Ein Traum wurde wahr. Voller Stolz singen sie ihr Lied ...

Alle Engel: *(singen „Engel auf den Feldern singen ...“)*



Der Adventskranz

Erfunden wurde ich im Jahr 1839, von einem Mann,
der sich für andere einsetzte. Er war richtig fleißig.

Dieser Mensch, der mich erschuf,
war evangelischer Pfarrer von Beruf.



Johann Hinrich Wichern hieß dieser Mann,
er kümmerte sich um arme Kinder und nahm sich ihrer an.
In einem Waisenhaus in der Nähe von Hamburg betreute er sie,
ein Kind ohne Eltern allein gelassen hätte er nie.
In der Adventszeit wollten sie von Wichern wissen,
wie lange sie noch auf das Weihnachtsfest warten müssen.

Und so wurde ich erfunden,
in meiner typischen Form, der runden.
Wichern nahm ein altes Wagenrad aus Holz
und präsentierte es den Kindern stolz.
Dieses Rad war noch dekoriert,
und zwar mit weißen Kerzen, diese waren befestigt zu viert.
Zu den weißen Kerzen kamen noch viele rote hinzu
und so war ich erfunden im Nu.

Die weißen Kerzen waren für die Sonntage gedacht,
an den anderen Tagen wurden die roten angemacht.

Jeden Tag leuchtete eine Kerze mehr,
und wann endlich Weihnachten war –
das zu erraten war nun nicht mehr schwer.

An Heiligabend brannten alle Kerzen,
und die Kinder freuten sich aus tiefstem Herzen.

So viele Kerzen habe ich heute nicht mehr.
Aber wenn meine vier brennen, freuen sich alle sehr.

Jetzt wisst ihr, wie und warum man mich hat gemacht,
ich wünsche euch allen:

Frohe Weihnacht!





Weitere Bibelstellen:

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Die Liebe hört niemals auf. Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

(n. 1. Kor 13, 4–13)

Lasst uns Gutes tun und nicht müde werden; lasst uns allen Menschen Gutes tun.

(n. Gal 6,9f.)

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

(n. Jes 9,1)

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist.

(n. Röm 5,5)

Die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe.

(n. 1. Joh 4,7f.)

Wenn wir einander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

(n. 1. Joh 4,12)

Gott hat seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben. Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat.

(n. 1. Joh 4,9f.)



Das Licht einer Kerze

Text: Rolf Krenzer

Melodie: Peter Janssens

© Peter Janssens Musik Verlag, Telgte-Westfalen

Das Licht ei - ner Ker - ze ist im Ad - vent er - wacht.
 Ei - ne klei - ne Ker - ze leuch - tet durch die Nacht.
 Al - le Menschen war - ten hier und ü - ber - all, war - ten vol - ler
 Hoff - nung auf das Kind im Stall. Kind im Stall.

1. Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht.
 Eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht.
 Alle Menschen warten hier und überall,
 warten voller Hoffnung auf das Kind im Stall.
2. Wir zünden zwei Kerzen jetzt am Adventskranz an.
 Und die beiden Kerzen sagen's allen dann:
 Lasst uns alle hoffen hier und überall,
 hoffen voll Vertrauen auf das Kind im Stall.
3. Es leuchten drei Kerzen so hell mit ihrem Licht.
 Gott hält sein Versprechen. Er vergisst uns nicht.
 Lasst uns ihm vertrauen hier und überall.
 Zeichen seiner Liebe ist das Kind im Stall.
4. Vier Kerzen hell strahlen durch alle Dunkelheit.
 Gott schenkt uns den Frieden. Macht euch jetzt bereit:
 Gott ist immer bei uns hier und überall.
 Darum lasst uns loben unsern Herrn im Stall!